

z.N. Whipple'sche OP 1971 - ungekl. Zyste Leber seit 04/05 - z.N. Stein aus Gallenwegen geholt 04/06 Rez. Harwegsinfekte wg. Divertikel - Antibiotika vermutl. bis 27.09.06 dann MHH 11.10.- 29.10.06 dann Neu Bethesda KirchrodeStation 22

ab ca 06.11.2006

Runde Antibiotika wg. Harnwegsentzündung ? anstatt Magentablette Dr. Hackmann auf gelbliche Gesichtsfarbe hingewiesen Antwort: Blutwerte sind i.O.

Vor dem 07.11.2006

Lipasewerte nicht i.O. abends: Schwester bestätigt, dass die Augen gelb sind - will der Ärztin Bescheid sagen

08.11.2006

Mutti hat starke Bauchschmerzen und bekommt, nachdem die Bettnachbarin und dann später noch einmal der Besuch der Bettnachbarin Bescheid gesagt haben, ein flüssiges Schmerzmittel (Paracetamol ?) Pfleger sagt Silke, dass das wohl gar nicht gestimmt hat, weil die Bauchschmerzen bereits weg waren "bevor das Schmerzmittel hätte wirken können". Abends Beginn Durchfall.

09.11.2006

Abends Theater wegen nicht erfolgter Behandlung des Durchfalls (nach 24 Stunden) Ärztlichen Notdienst angerufen - kommt nicht - dann fast Hausverbot.

10.11.2006

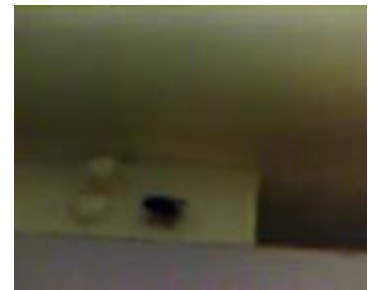
Der ganze Flur stinkt nach Kacke, wie bereits 3-4 Mal in den letzten ca. 7 Tagen - 2 x lag auf einem Rollewagen zusammengerollte Bettwäsche lt. Bettnachbarin vormittags mehrere Male Schwestern zum Toilettengang erschienen aber den ganzen Nachmittag nicht mehr, es stinkt sehr. Pfleger Schönling lässt Windel im Eimer in der Toilette liegen. Silke fragt ihn, ob sie Windel entsorgen soll - daraufhin wird Windel entsorgt.

Ab 10.11.2006

zusätzlich Ovale Antibiotika 1000 ml Ringerlösung 500 ? ml Glukose

11.11.2006 17:30

Der ganze Flur und das Zimmer stinken. Ein Kotfleck ist auf der Bettdecke - das Laken ist unsauber. Frage an Schwester: hat meine Mutter noch Durchfall Antwort: Das riecht man doch - aber ich bin nicht zuständig. Zuständige Schwester bringt das Abendessen in das stinkende Zimmer. Vater fragt, ob sie sich gar nicht um seine Frau kümmert. Schwester sagt: kann ich doch nicht wissen, dass was passiert ist und geht. Silke wechselt Windel und duscht Mutti ...



Bevor Hermann und Silke gehen, erschlagen Sie die fette Schmeißfliege, die in dem "Krankenzimmer" war

12.11.2006

Am Zimmer Nr. 6 entdecke ich ein Schild mit der Aufschrift: vor Eintritt bitte beim Pflegepersonal melden. Piktogramme: Handschuhe, Schürze, Mundschutz und Hände desinfizieren (das haben die in der MHH immer gemacht, bevor sie in ein Zimmer gegangen sind - hier habe ich das noch nie gesehen) Papi sagt, das hängt da schon länger - ist da die/der drin, die Mutti angesteckt hat ? Ich sehe auch später, dass der Patient Vancomyzin intravenös bekommt - das gibt man u. a. gegen Clostridium difficile Toxine oder ORSA

13.11.2006

Silke hat Magenschmerzen

Ab 13.11.2006

Isolation wg. Durchfall aber kein Seuchenschild an der Tür - die erste Mitteilung an die Angehörigen, dass es sich um einen "Keim" handelt, der aber bei uns "normalen" nicht schlimm ist. Türen zur Dusche und zum Waschraum/WC sind abgeschlossen. Es steht ein Klostuhl im Zimmer. Jetzt kann sich Mutti noch nicht einmal mehr nach dem Klo die Hände waschen. Zum abendlichen Zähneputzen und Waschen wird die Tür zum Waschraum aber nach Nachfrage aufgesperrt.



Im Papierkorb im Zimmer liegt eine Windel.

Heute keine runde Antibiotika mehr: Später lese ich, dass die Antibiotika, die Schuld an der Clostridium difficile Infektion sind sofort abgesetzt werden müssen - der Durchfall begann am 08.11. ! Silke nimmt den (leicht) verschmutzten Schlüpfer, der im Krankenzimmer auf der Erde liegt, mit zum Waschen

14.11.2006

Silke hat Magenschmerzen

17:15 Silke fragt eine Schwester, ob sie zum Arzt gehen sollte, weil sie Magenprobleme hat und was genau Mutti hat. Sie antwortet Frau Dr. ist nicht mehr da und sie darf mir aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen nicht sagen, was Mutti hat. Wenn ich mich nicht wohl fühle könnte ich ja mal zum Arzt gehen. Frage an die Schwester: hat meine Mutter noch Durchfall? Antwort: nein - deshalb haben wir auch Probleme eine Stuhlprobe zu entnehmen. auf dem Nachtschrank steht ein kleines Behältnis für Kotprobe.

15.11.2006

Auf dem Nachtschrank stehen zwei kleine Behältnisse für Kotproben.

16.11.2006 10:00

Auf dem Schrank stehen drei kleine Behältnisse für Kotproben. Dabei ist ein Anschreiben für das Labor: Untersuchung auf Clostridium difficile Toxine. Mutti sitzt mit ca. 6-7 anderen Patientinnen im Aufenthaltsraum. Mutti darf Anfang oder Mitte nächster Woche nach Hause, wenn sich bei der Kotprobe (die seit drei Tagen genommen werden sollte und heute nach Vermittlung von Silke auch genommen wurde) herausstellt, dass keine Clostridium difficile Toxine (wie auf dem Schreiben für das Labor steht) oder „Keime“ (wie Frau Dr. Hackmann es nannte.) mehr vorhanden sind.

11:00 Heute stinkt es wieder extrem. Es ist aber nicht Mutti. Der Geruch zieht bis zum Schwesternzimmer. Ich vermute, es ist die arme Sau, die seit geraumer Zeit (zuerst mit mehreren anderen und jetzt allein) im Aufenthaltsraum sitzt.

17.11.2006

Mit Frau L. (Bettnachbarin von Mutti bis 11.11.06) - sie muss öfter brechen - Arztbesuch empfohlen. Sie sagt, dass sie bereits mehrere Tage, bevor Mutti Durchfall bekam zwei Seuchenschilder in der Station gesehen hat - eins davon an der Tür zum Zimmer 6. Die Bakterien sind schon länger auf der Station - aber Hauptsache ist, dass die Schwestern gesund sind.



In einem Papierkorb im Waschraum liegt wieder eine deutlich mit Kot verschmutzte Windel.

18.11.2006 12:44

Frau L. ruft an und teilt mit, dass ihre Ärztin mit der Station 22 telefoniert hat. Ihr wurde gesagt, dass nichts Gravierendes wäre und dass man anderenfalls Bescheid gesagt hätte.



Unterlage verschmutzt - nasser Fleck im Bett - Fußboden klebt so sehr, dass man Silkes Fußabdruck darin sehen kann.



Jetzt weiß ich, wohin die Windeln entsorgt werden, wenn sie aus den Papierkörben genommen werden - Blauer Sack im Gang

19.11.2006

Mutti hat wieder eine Mitbewohnerin ! Die hat zwar einen weg (im anderen Zimmer waren bis 04:00/05:00 früh Besucher und haben Krach gemacht) sie wird nachts angeschnallt und hat ihr Nachthemd hochgezogen und zeigt Ihre Windeln - später hebt sie ihr Hinterteil vom Stuhl hoch und furzt ausgiebig. Aber egal - die Gesellschaft schein Mutti sehr, sehr gut zu tun - sie ist unheimlich gut drauf !!!! Ich frage die Schwester, ob die Isolierung meiner Mutter aufgehoben ist - sie sagt eigentlich nicht - aber das muß mal so gehen. Unter dem Tisch, an dem Mutti immer ißt, ist ein Blutfleck, an der Türklinke zum Waschraum/WC auch - hat Mutti wieder an ihrer Braunüle gezogen ?





Im Waschraum liegen wieder reichlich gebrauchte Windeln rum - der Fußboden klebt immernoch !
Silke nimmt ein zusammengeknülltes Nachthemd zum Waschen mit.

20.11.2006

Das Nachthemd von gestern ist blutverschmiert



14:43 Frau Dr. Hackmann ruft an: Mutti hat keine Bakterien mehr und darf morgen nach Hause

ca. 15:00 der zweite Krampfanfall

21.11.2006

Der Krampfanfall wurde wahrscheinlich von den Antibiotika gegen die "Keime" ausgelöst. Die Keime, die sich bereits mindestens eine Woche bevor Mutti sie bekam im Krankenhaus waren, die bekannter Weise besonders gefährlich sind, wenn der Patient wie Mutti Antibiotika nimmt und die Mutti nur durch die Schlamperei in diesem "Krankenhaus" bekommen hat.

22.11.2006

Dr. Buck: Clostridium würde durch die Einnahme von Antibiotika erzeugt. Warum hatte sie das dann nicht zuhause und auch nicht in der MHH ? Man ist m. E. bei Einnahme von Antibiotika nur wesentlich gefährdeter, sich anzustecken - aber die Bakterien müssen schon von irgendwo herkommen !

23.11.2006

Rocephin 2 g.

24.11.2006

Rocephin 2 g.

25.11.2006

Rocephin 2 g. Der Seuchenraum steht offen Mann im Rollstuhl vor der Tür gesehen.



26.11.2006 ORSA-Mann hat Pilze - Canesten-Salbe auf -Seuchentisch Auch eine Tube bei Mutti im Schrank - Muttis Zunge sieht seltsam aus (gelbe Punkte).



Bild aus dem Internet in einem Artikel über ORSA

- so habe ich in der ganzen Zeit nur einmal eine Frau gesehen
- und das war die Putzfrau.

Die Schwestern und die Pfleger gingen auch in das Zimmer mit dem "Seuchenschild" nur mit Gummihandschuhen ein und aus. In dem anderen Gang der Abteilung sind zwei Räume mit Seuchenschildern.